

Standorteignung und Grösse

Standort

Licht, die Art des Bodens, Nässe und Trockenheit bestimmen das Wachstum eines Baumes oder Strauches. Nicht jede Baumart gedeiht an jedem Ort gleich gut. Schatten ertragende Waldbäume, die in der Natur auf humusreichen Böden mit Wurzelpilzen (Mykorrhiza) zusammenleben, wie etwa die Rotbuche, gedeihen auf einem vollsonnigen Rohboden im Garten schlecht. Wärmeliebende Arten mit Pioniercharakter wie etwa Mehlbeerbaum, Hängebirke, Wildapfel oder Waldföhre lieben genau diesen Standort.

Gehölze, die gerne auf trockenen Böden wachsen, wie Feldulme, Flaumeiche oder Felsenbirne kümmern in einer feuchten Schattenecke, in der sich Berg-Ahorn oder Schwarzer Holunder wohlfühlen. Durch die Wahl des optimalen Standortes bezüglich Licht, Feuchtigkeit und Boden kann sich der entsprechende Baum oder Strauch viel besser entfalten.

Grösse

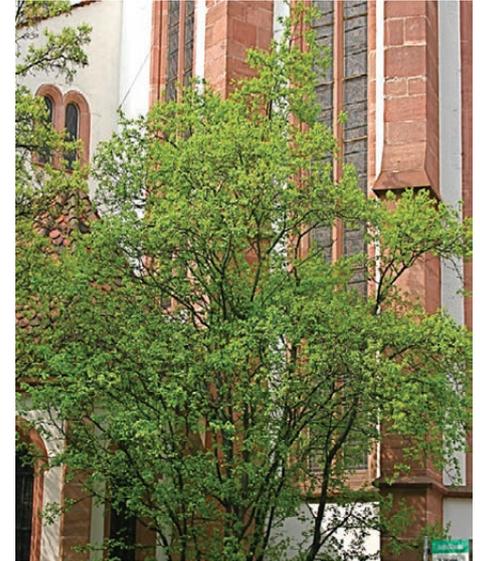
Aus dem Wunsch nach einer raschen „fertigen“ Gartengestaltung, nach Beschattung und Abgrenzung von Nachbarn und Strassen werden oft bereits relativ grosse und vor

allem zuviele Büsche und Bäume auf kleinem Raum gesetzt. Bereits nach wenigen Jahren wachsen sich die Bäumchen zu Bäumen aus und werden auf kleinen Flächen problematisch. Oft werden Bäume dann unschön verschnitten. Das Wissen um die Grösse, Wuchskraft und Gestalt eines ausgewachsenen Gehölzes ermöglicht es, Bäume und Sträucher so auszuwählen, dass sie dem



Viel zu gross für den kleinen Vorgarten und darum verschnitten ist diese Atlas-Zeder.

Platzangebot entsprechen und damit kaum geschnitten werden müssen. Dadurch können sie ihre natürliche Schönheit entfalten. Dies setzt allerdings eine sorgfältige Planung, Gehölzwahl und etwas Geduld voraus.



Dieser mehrstämmige, kleinkronige Feldahorn steht im Einklang mit dem Platzangebot.